



Juli 1995

Shinkiryu Rundbrief

Nr 22

Liebe Shinkiryu-Mitglieder, liebe Freunde,

wie mehrere von Euch schon mitbekommen haben, ist seit dem letzten Rundbrief einiges geschehen. Hier stelle ich das Ganze schriftlich dar:

Die meisten von Euch wußten schon, daß ich mich seit etwa 2 Jahren nach Yamaguchi-Sensei, Aikikai 9. Dan, orientiere. (Aikikai ist die mit Abstand größte Aikido-Organisation und wird vom Sohn des Aikido-Begründers Ueshiba O-Sensei geleitet. Der Sohn heißt Ueshiba Kisshomaru und wird Doshu=Weg-Haupt betitelt. Das Zentral-Dojo in Tokyo heißt Honbu-Dojo und wird vom Enkel des O-Sensei geleitet. Er heißt Ueshiba Moriteru und wird Waka=Jung-Sensei genannt. Yamaguchi Sensei ist einer der Hauptberater im Honbu-Dojo.) Bis jetzt habe ich keine Motivation gehabt, das Shinkiryu-Aikido einer großen Organisation anschließen zu lassen, weil die Aufnahmebedingungen sehr schlecht waren. Nun hat mir Yamaguchi Sensei mit den folgenden Bedingungen nahegelegt, daß sich Shinkiryu dem Aikikai anschließen sollte, damit Shinkiryu in der Aikido-Welt nicht isoliert bleibt:

- Der bisherige Inhalt des Shinkiryu wird nicht angetastet.
- Ich werde als Ergebnis einer kleinen Vorführung in Mannheim sofort zum 5. Dan graduiert. Ich darf bis zum 3. Dan einschließlich zur Aikikai-Graduierung selber prüfen. Außerdem wird mir überlassen, wie das Prüfungssystem bei uns aussieht. D.h., die bisherige Prüfungsbefugnis für die Dan-Träger kann beibehalten werden.
- Die Kyu-Graduierungen sind wie bis jetzt vom Shinkiryu und nicht vom Aikikai. Dies bedeutet, daß die Graduierungsgebühr 30.- DM kostet und nicht 90.- DM, wie das bei der Aikikai-Graduierung der Fall wäre.
- Wir gehören nicht dem Aikikai Deutschland e. V. sondern direkt dem Aikikai Honbu-Dojo an, so daß wir nicht von jenem maßregelt werden.

Der Nachteil bzw. die Einschränkung wäre:

- daß wir uns nicht mehr Shinkiryu nennen können, weil Ryu eine eigenständige Stilrichtung bedeutet.
- daß die Aufnahme- sowie die Graduierungsgebühren wesentlich höher werden.

Aber:

- wir können den Namen **Shinki** beibehalten und uns z.B. **Aikido Shinki Rengo** nennen, wobei Rengo "Vereinigung, Union oder Bund" bedeutet. Ähnliche Unterorganisationen innerhalb des Aikikai gibt es schon viele. Die Kyu-Graduierung ist weiterhin vom Shinkiryu. Eine Shinkiryueigene **Dan-Graduierung** gibt es nicht mehr.
- Yamaguchi Sensei hat sich dafür eingesetzt, daß für uns die Aufnahmegebühr sowie die Graduierungsgebühren bis zum 4. Dan halbiert werden. Demnach kostet:

die einmalige Aufnahmegebühr		3,000 Yen	z.Z. ca.	50.- DM
die Prüfungsgebühr		2,000 Yen	z.Z. ca.	33.- DM
die Registrierungsgebühr	1. Dan	5,000 Yen	z.Z. ca.	83.- DM
	2. Dan	7,500 Yen	z.Z. ca.	125.- DM
	3. Dan	10,000 Yen	z.Z. ca.	166.- DM
	4. Dan	15,000 Yen	z.Z. ca.	250.- DM

Ab 5. Dan gibt es keine Prüfung sondern nur eine Empfehlung, so daß die ursprünglichen Gebühren beibehalten bleiben:

	5. Dan	60,000 Yen	z.Z. ca.	1,000.- DM
	6. Dan	70,000 Yen	z.Z. ca.	1,165.- DM
	ab 7. Dan			freiwillige Spende

Außerdem kostet der internationale Danträger-Ausweis:

der einmalige Unkosten-Beitrag	1,000 Yen	z.Z. ca.	16.50 DM
der Jahresbeitrag	1,000 Yen		

Die Graduierungen ab 5. Dan kosten tatsächlich sehr viel, weil in Japan die Budo-Graduierungen einen hohen Stellenwert haben. Wir sollten aber daran denken, daß solche hohen Graduierungen nicht jedermanns Sache sind und selbst dann nur einmal in vielen Jahren gewährt werden können.

Da Shinki-Dojo keinen Anteil an den Graduierungsgebühren erhält, überläßt ihm Honbu-Dojo die Prüfungsgebühr von 2,000 Yen(z.Z. ca. 33.- DM). Shinki-Dojo legt sie künftig auf 30.- DM fest, unabhängig vom Wechselkurs. Diejenigen, die zur Dan-Prüfung berechtigt sind(bis zu 2 Grad unter dem eigenen Grad), erhalten die Hälfte, also 15.- DM.

(Diejenigen, die die Dan-Graduierung bereits bezahlt haben, bekommen die Differenzen zurückerstattet.)

Nachdem ich mit einigen Danträgern über diese Angelegenheit besprochen habe, habe ich mich entschlossen, uns dem Aikikai anzuschließen, weil:

- wir auch innerhalb des Aikikai unser Anliegen sowohl technisch als auch geistig ohne jegliche Einschränkung weiterverfolgen können.
- wir aus der Provinzialität herauskommen und uns in der großen Gemeinschaft bewegen können, wobei wir uns an die Intention vom O-Sensei erinnern sollten, mit dem Aikido Völker zu verbinden.
- wir eine offizielle Anerkennung durch die Vereinigung erhalten, die aus Spitzen-Aikido-Meistern besteht.

Organisatorisch gibt es nur wenig Veränderung:

- Der Name unseres "Verbands" lautet, wie schon erwähnt, nicht "Shinkiryu Aikido", sondern nach dem Wunsch vieler Mitglieder, die ich bis jetzt gefragt habe, **Aikido Shinki Rengo**(noch nicht ganz endgültig).
- Die Prüfungsordnung wird mit der Zeit neu verarbeitet(keine Sorge, eher eine Vereinfachung!).
- In Zukunft gibt es beim Lehrgang keinen Extra-Gebührennachlaß für die Shinki Rengo Mitglieder mehr, damit andere Aikikai Mitglieder nicht ausgegrenzt werden.

Kyu-Graduierungen(Shinkiryu)

zum 7. Kyu	Dirk Scheitler(SD)		
zum 5. KYu	Ünal Toktas(SD)	Marius Trzaski(SD)	Peter Schöler(SD)
	Raoul Bergner(HD-Bhm)	Friederike Brandt(HD-Bhm)	
zum 4. Kyu	Viktor Jung(Hkh)	Ursula Kröttsch(Hkh)	Irene Cambeis(Hkh)
	Christian Schneider(Hkh)		

Termine:

- 22. - 24. 09. 1995 Lehrgang in Weikersheim bei Reiner Germann(statt im Shinki-Dojo)
- 07. - 08. 10. 1995 Lehrgang in Schwäbisch-Gmünd bei Peter Frey
- 28. - 29. 10. 1995 Lehrgang in München bei Gerhard Scheitler

Nachdem wir nun einen internationalen Durchbruch geschafft haben, möchte ich Euch dazu ermuntern, den Inhalt des Aikido im Sinne vom Shinki zu vertiefen, damit wir für die Aikido-Welt unseren Beitrag leisten können. Aber bitte von dieser organisatorischen Veränderung den Außenstehenden in diesem Jahr noch nicht erzählen, weil es sonst unnötige Querelen geben könnte. Ich wünsche Euch eine gute Zeit und einen schönen Urlaub bzw. schöne Ferien!

Herzliche Grüße

Euer *Michael Daishiro Nakajima*

mit Susanne